

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 52 (1962)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadtchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1960

Franz Mächler

1. Oktober. Zum erstenmal in der Geschichte des kantonalen Lehrerseminars Marienberg kann eine farbentragende Verbindung dieser Lehranstalt einen öffentlichen Anlaß durchführen. Die Verbindung Rhetorika Rosacensis feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Festanlaß im Musiksaal auf Marienberg.

2. Oktober. Die Stimmbürger wählen 21 Volksvertreter in das Gemeindeparlament. Von 2896 Stimmberechtigten nehmen 2110 an der Abstimmung teil. Während die Freisinnigen und die Konservativen je einen Sitz gewinnen, verlieren die Sozialdemokraten und der Landesring je ein Mandat. Der Gemeinderat setzt sich für die neue Amtsperiode aus 8 Freisinnigen, 7 Konservativen, 5 Sozialdemokraten und einem Vertreter des Landesrings zusammen.

8. Oktober. Ein Leben für die Feuerwehr: Volle 40 Jahre hat Ed. Bischoff in der Rorschacher Feuerwehr mitgearbeitet, 17 Jahre lang hatte er das Kommando über die Feuerwehr inne. An der Jahresschlußübung, die wie gewohnt das große Interesse beim Volk findet, nimmt Kommandant Ed. Bischoff Abschied nach verdienstvoller Tätigkeit. Der Stadtrat wählt als neuen Chef der Rorschacher Floriansjünger Hptm. Max Bürkler.

9. Oktober. In außerordentlicher Versammlung wählen die katholischen Kirchgenossen an Stelle des altershalber zurücktretenden Dekans Paul Dietsche zum neuen Stadtpfarrer Paul Schneider, zurzeit Pfarrer in St. Gallen-Bruggen.

23. Oktober. Kurz vor seinem 65. Geburtstag starb Ernst Gaßner-Joos, Sekretär der Internationalen Rhein-Kommission. Während 23 Jahren betreute Ernst Gaßner dieses zwischenstaatliche Amt mit Pflichttreue und Sachkenntnis. Der Gemeinde Rorschach stellte er sich als Vertreter der freisinnigen Partei dem Gemeinderat zur Verfügung. Als Vizevermittler wirkte er während zehn Jah-

ren. Das Andenken an einen konzilianten Bürger bleibt in Ehren.

24. Oktober. Die Sektion Rorschach der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft führt einen Kurs im Rettungsschwimmen für die Jugend durch. Den Jugendausweis erhalten 26 Buben und 21 Mädchen.

30. Oktober. In einer würdigen kirchlichen und weltlichen Feier nehmen die Katholiken Abschied von ihrem Pfarrer Dekan Paul Dietsche. – Nach 21jähriger gewissenhafter Tätigkeit als Präsident der Ortsgemeinde tritt Adolf Engler zurück. Als neuer Präsident wird auf Vorschlag des Verwaltungsrates Richard Grünberger gewählt. – Die Wahlen in den Stadtrat und Schulrat finden im Zeichen der Verständigung statt. Die 5 offiziellen Kandidaten des Stadtrates werden mit folgenden Stimmenzahlen gewählt: Grob Ernst 1311, Spreiter Leonhard 1381, Stoller Willi 1215, Herzog Hermann 1356, Naef-With Erwin (neu) 1328. Als Stadttammann wird Ernst Grob mit 1320 Stimmen bestätigt. Der ruhige, kampfflose Urnengang vermag nur 61,8% der Stimmbürger auf die Beine zu bringen.

31. Oktober. Nach den Regenwochen des vergangenen Sommers hofft man auf einen sonnigen Herbst. Statt dessen erfolgt bereits um die Monatsmitte der Wintereinbruch mit dem ersten Schnee. Der sogenannte Weinmonat ist naß und unfreundlich.

14. November. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, es sei für die Erweiterung des Heimatmuseums im zweiten Stock ein Baubeitrag von 4000 Franken und eine Erhöhung des alljährlichen allgemeinen Beitrages von 3500 auf 4200 Franken zu bewilligen. Der Gemeinderat weiß, was er dem Heimatmuseum als wertvolle kulturelle Institution schuldig ist, und stimmt einmütig dem stadt-rätlichen Antrag zu. – Alte Diskussions-themen tauchen nach wie vor im Gemeinde-

rat auf: Soll der Kurplatz von der Gemeinde erworben werden? – Was geht in Sachen Verkehrssanierung?

19. November. Viel Lärm um nichts entsteht wegen einem Gastspiel eines jugendlichen Schlagersängers aus Deutschland. Handgeschriebene Plakate, Transparente, jugendliche Demonstranten und verstärkte Polizei beleben den Samstagnachmittag unserer kleinen Stadt. Der Schlagersänger namens Peter Kraus singt ungestört unter Polizeischutz, während draußen vor dem Saal eine jugendliche Menge über Wert oder Unwert der Aufführung erregt diskutiert.

22. November. Die Seminaristen führen mit einmaliger Wiederholung Fritz Hochwälders Komödie «Der Unschuldige» auf.

26. November. «Rorschach hilft den Vergessenen» – unter dieser Devise führen Rorschacher Primar-, Sekundar- und Seminar-klassen eine originelle Hilfsaktion durch mit Verkaufsständen, freiwilligen Arbeitsleistungen, Filmvorführungen und gesanglich-musikalischen Darbietungen. Für die Flüchtlinge werden 10 310 Franken gesammelt.

28. November. Nach mehr als zweistündiger Debatte wird im Gemeinderat ein neues Ladenschlußreglement mit 16 Ja gegen 3 Nein gutgeheißen. Dasselbe bewilligt den Molke-reien an Sonntag den Verkauf ihrer Pro- dukte von 7–9 Uhr morgens, während die Bäckereien-Konditoreien geschlossen bleiben müssen. Die beiden Adventssonntage wer- den künftig ohne betriebsame Geschäftig- keit sein. Als Ausgleich für den Ausfall die- ser beiden sonntäglichen Verkaufstage wird an zwei Wochenabenden eine verlängerte Öffnungszeit bewilligt.

1. Dezember. 15 Pensionierte, 27 Haus- frauen, 8 Seminaristen und 18 Berufsleute stellen sich für die Durchführung der eidge- nössischen Volkszählung in Rorschach zur Verfügung. Die Firmen haben besonders in- struierte Leute, die den nicht selten des Le- sens und Schreibens unkundigen Fremd- arbeitern beim Ausfüllen der Formulare be- hilflich sind. Das Ergebnis: Die Wohnbe- völkerung hat gegenüber 1950 um 1409 Per- sonen zugenommen und beträgt jetzt 12 700, nämlich 5825 männliche und 6875 weib- liche. Davon sind 10 222 schweizerischer und 2478 ausländischer Nationalität.

4. Dezember. Im 22. Adventskonzert des Da- men- und Männerchors Helvetia, sowie des Orchestervereins Rorschach hört ein auf- nahmeberechtigtes Publikum beglückende Weih- nachtmusik aus dem 17. und 18. Jahr- hundert.

1961

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1956	188	105	202
1957	194	112	214
1958	201	111	204
1959	214	107	220
1960	199	107	214

Bevölkerungsbewegung. Die Wohnbevölke- rung der Gemeinde Rorschach beträgt am 31. Dezember 1960 12 431 Personen gegen- über 12 139 Personen im Vorjahr. In Ror- schach wohnen 2321 Ausländer (Vorjahr 2061).

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

Taufen

	Evangelisch		Katholisch	
1956	79		163	
1957	62		168	
1958	81		167	
1959	69		195	
1960	66		186	

Trauungen

	Evangelisch		Katholisch	
1956	28		71	
1957	25		91	
1958	21		97	
1959	24		94	
1960	22		85	

Todesfälle

	Evangelisch		Katholisch	
1956	60		77	
1957	56		76	
1958	54		98	
1959	62		89	
1960	70		73	

6. Januar. Das Projekt für die Überbauung des Areals zwischen Marktplatz und Kronen- straße sieht einen Saalbau für 1,3 Millionen Franken vor. Die öffentliche Hand hätte à fonds perdu 1 Million Franken zu leisten.

Der Stadtrat ist nach Konsultationen der ge- meinderätlichen Fraktionen der Auffassung, daß ein Beitrag in dieser Höhe für den ge- planten Saalbau nicht vertretbar sei und daß deshalb nach einer anderen Lösung ge- sucht werden müsse, um das dringliche Saalbauproblem zu lösen.

10. Januar. Trotz Hochkonjunktur ist das Betreibungsamt nicht ohne Arbeit. Die Zahl der Betreibungsfälle ist im letzten Jahr (2133) gegenüber dem Vorjahr (2292) et- was gesunken. Es wurden im Jahr 1960 2030 Zahlungsbefehle ausgestellt gegenüber 2223 im Vorjahr.

29. Januar. Alt Kantonsrat Emil Hartmann, Rorschacherberg, verschied im 68. Alters- jahr. Der Gemeinde Rorschacherberg diente Emil Hartmann während sechs Amtsdauern als rühriger Gemeinderat. Die Anliegen der Landwirtschaft vertrat Emil Hartmann auch im st. gallischen Großen Rat. Der populäre Steggenweidbauer hatte viele Verbindungen mit Rorschach. Als Aktiver im Männerchor Frohsinn wie auch als passionierter Berg- steiger und Mitglied des SAC besaß er viele Freunde, die ihm ein gutes Andenken be- wahren werden.

31. Januar. Eine zähe Hochnebeldecke gibt dem Januar einen trüben Anstrich.

5. Februar. Rorschacherberg trauert wieder um einen angesehenen Mitbürger. Direktor Curt Ferdinand Blattner stand seit der Grün- dung der Aluminiumwerke AG Rorschach im Jahre 1924 bis zu seinem Rücktritt 1953 dem Unternehmen als souveräner Chef vor. Er war ein Industriekapitän eigener Art und hat sich große Verdienste um die wirtschaft- liche Entwicklung der Industrie im Boden- seeraum erworben. Der Aufbau der Alumi- niumwerke war sein eigentliches Lebens- werk. Direktor Blattner setzte sich schon früh für die Rheinschiffahrt Basel–Bodensee ein. Als Kantonsrat und als Schulrat, wie

auch als Mitglied der st. gallischen Handelskammer diene Direktor Blattner der Öffentlichkeit.

6. Februar. Einem Aufruf des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes folgen 300 Rorschacher, darunter erfreulich viele Burschen und Mädchen. Das gespendete Frischblut (120 Liter) wird sofort nach Bern weitergeleitet und dort zu Plasma verarbeitet.

5. März. Ein künstlerisch-musikalisches Ereignis bedeutet die Aufführung von Haydns «Jahreszeiten» durch den Kantonalen Lehrer- und Gesangsverein unter Leitung von P. Schmalz.



Sommerliche Gewitterstimmung am Bodensee
Photo R. B. Stüdl

19. März. An einer lebhaften Schulbürgerversammlung wird zur Beschaffung von Plänen und Kostenvoranschlägen für die dringlichen Erweiterungsbauten der Sekundarschule und der Primarschule Schönbrunn ein Kredit von 20 000 Franken beschlossen. – Die katholischen Kirchgenossen stimmen einer fünfprozentigen Bausteuer zu, damit eine gesunde Vorfinanzierung und Verteilung der Lasten auf die Gegenwart und die Zukunft für folgende große Bauvorhaben ermöglicht wird: Innenrenovation der Jugendkirche, Anschaffung einer neuen Orgel und Außenrenovation der Pfarrkirche.

20. März. Eine hiesige Buchhandlung unternimmt das erfolgreiche Wagnis, Autorenabende einzuführen. Schriftsteller N. O. Scarpi aus Zürich hält eine geistreiche Causserie «Rund um die Anekdote».

21. März. Der lange und ungewöhnliche Wärmeeinbruch wird durch einen wilden Schneesturm zunichte gemacht. Der Frühlingsanfang im Schnee ist eine unangenehme Überraschung.

25. März. An der Jahreshauptversammlung der Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach spricht Ortsgemeindepräsident Rich. Grünberger über «Rorschach – Wandel eines Stadtbildes». Angefangen bei den ersten Siedlungsspuren in der oberen Burg in Rorschacherberg bis zum heutigen stark industrialisierten Rorschach erkennt man die verschiedenen Epochen unseres tausendjährigen Gemeinwesens.

29. März. Die Ortsbürgergemeinde beschließt eine Neuregelung der Einbürgerungsbedingungen. Um der Überfremdung entgegenzuwirken, werden die Bürgerrechtsbestimmungen für ansässige Schweizerbürger erleichtert: «Schweizerbürger, die 20 und mehr Jahre in der Gemeinde Rorschach niedergelassen sind, bezahlen eine Gebühr von 300 Franken, bei kürzerer, minimal zehnjähriger Niederlassung 600 Franken.»

27. März. Der Verein für sozialen Wohnungsbau stellt fest, daß für kinderreiche Familien in Rorschach die Wohnungsnot weiterhin groß ist. «Aber der Baugrund ist rar, und dort, wo er noch vorhanden ist, sucht man das Bauvorhaben zu vereiteln», meldet resigniert der Jahresbericht.

30. März. Es lächelt der See, er ladet zum Bade! Die Genossenschaft Strandbadfreunde Rorschach weiß an ihrer Hauptversammlung weniger poetische Dinge zu berichten: «Der Badmeister hat fast täglich mit der Seereinigung zu tun. Allein der Abtransport des Unrates erfordert einige hundert Franken Transportkosten. Der Ruf nach einem Schwimmbecken mit vorgereinigtem Seewasser ertönt in Anbetracht der großen Algenbildung immer lauter!»

8. April. Das abnormal schöne Wetter im Februar gibt auch dem Monat März sein Gepräge. Die Entwicklung der Vegetation ist fast drei Wochen früher als sonst. Anfangs April blühen bereits die Kirschbäume.

9. April. Die evangelischen Kirchgenossen beschließen den Bau eines Kirchgemeindehauses auf dem Schönfeld-Areal. Die Kosten des projektierten Baues sind auf total Fr. 1 223 820.– errechnet.

10. April. In seinem 90. Lebensjahr starb alt Sekundarlehrer August Bauer. Als junger Pädagoge begann er seine Lehrtätigkeit in Yverdon. An der Schweizerschule in Genua wirkte August Bauer als Sprachlehrer. Im Jahre 1911 wurde er als Lehrer sprachlich-historischer Richtung nach Rorschach gewählt. Während 26 Jahren übte August Bauer in unserer Stadt eine hervorragende Lehr- und Erziehungstätigkeit aus. Viele ehemalige Schüler werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

16. April. Das St. Galler Volk stimmt dem Projekt eines Erweiterungsbaues des Lehrerseminars Mariaberg mit großem Mehr zu. Der bewilligte Kredit beträgt 4 028 000 Fr. – Der Sonntagsladenschlußartikel, wie ihn der Gemeinderat im letzten November gutgeheißen hat, wird in einer späteren Sitzung neu geregelt. Die Neufassung sieht auch ein Offenhalten der Bäckereien und Konditoreien an Sonntagen vor. Gegen diesen Beschluß wird das Referendum ergriffen. Die Volksabstimmung bestätigt mit 1183 Ja gegen 486 Nein, daß neben den Molkereien auch die Bäckereien und Konditoreien an Sonntagen von 10–12 Uhr offenhalten können.

28. April. Einem dringenden Bedürfnis des Ostquartiers und des Rorschacherberges Rechnung tragend, beschließt der Evangelische Kindergartenverein den Bau eines vierten Kindergartens. Dieser kommt in die Nähe des Eschenweges zu stehen.

7. Mai. Das Heimatmuseum beginnt die Reihe der diesjährigen Wechselausstellungen mit Werken des Zürcher Malers Max Hunziker.

22. Mai. Nachdem schon die «Eisheiligen» ihrem Namen alle Ehre machten, sind auch die Pfingstfeiertage ausgesprochen trüb und kalt. Gaststätten am See und auf der Höhe warten vergebens auf die Scharen der Ausflügler. Man bleibt in den geheizten Stuben.

24. Mai. Im Jahre 1960 sind in Rorschach Bauten im Gesamtbetrag von Fr. 5 969 000.– zur Ausführung gelangt. Die angemeldeten Bauvorhaben beliefen sich auf Fr. 8 588 000.–.

31. Mai. Das zu Ende gegangene Frühjahr hatte einen außerordentlich merkwürdigen Temperaturverlauf. Nach bereits ungewöhnlich milder Witterung im Februar und März brachte die erste Aprilhälfte Wärmegrade, wie sie so früh im Jahr noch kaum je beobachtet wurden. Das warme Frühjahr klingt aus in einem wetterwendischen, kalten Mai. Die Bauern haben Wettersorgen. Der Beginn der Heuernte muß verschoben werden. Bis in die Niederungen ist Schnee gefallen.

5. Juni. Die Heilpädagogische Schule Rorschach muß wegen Abbruch der Villa Schönfeld ausziehen. In der ebenfalls zum Abbruch geweihten Villa Dr. Burgener an der Signalstraße findet diese wichtige humanitäre Aufgaben erfüllende private Schule ein vorübergehendes Heim. Es ist zu hoffen, daß Private und öffentliche Hand das Weiterbestehen dieser Schule sichern werden.

6. Juni. Im Rahmen der Missionsaktion der Schweizer Katholiken spenden die Rorschacher Katholiken 113 000 Franken.

7. Juni. Der junge Rorschacher Künstler Felix Zippel konzertiert im Singsaal Steig in Rorschacherberg mit Sonaten für Violine von Händel, Dvorak, Saint-Saens u. a. Am Erfolg hat auch Prof. Paul Schmalz als Begleiter wesentlichen Anteil.

25. Juni. Ein einzigartiger Sommersonntag lockt 1200 Badelustige in die Städtische Badeanstalt, während fast 4000 Personen das Strandbad besetzt halten.

17. Juni. Die Rorschach–Heiden-Bergbahn verzeichnet im letzten Jahr einen erfreulichen Aufschwung. Sie beförderte 446 728 Reisende oder 18 660 mehr als im Jahre 1959. – Die beiden Rorschacher Bahnhöfe haben im Jahre 1960 fast 4 Millionen Franken eingenommen.

28. Juni. Das st. gallische Erziehungsdepartement führt in Rorschach einen Instruktionkurs durch, an welchem Schulzahn-pflegehelfer und neupatentierte Primarlehrer aus sechs Bezirken teilnehmen. Der Instruktionkurs dient dem Kampf gegen die überhandnehmenden Zahnschäden. Man erfährt, daß 97 % aller Erstkläßler in unserem Lande bereits schadhafte Zähne haben. 98 % der Rekruten besitzen kein vollständiges Gebiß mehr und ihrer 6 % rücken bereits mit künstlichen Zähnen ein.

30. Juni. Im 74. Altersjahr starb Prokurist Anton Riederer nach fast 60jährigem treuem Wirken in der Engel-Apotheke. Anton Riederer verkörperte ein Stück solides altes Rorschach. Die Sektion Rorschach des SAC verliert in ihm einen Bergkameraden, der sich als langjähriger Präsident mit großem Eifer für die Förderung des Bergsportes einsetzte. Auch die Pflege des Chorgesanges war ihm Herzenssache. Der Männerchor Frohsinn ehrte seinen langjährigen Präsidenten Anton Riederer mit der Wahl zum Ehrenpräsidenten. Anton Riederer wirkte von 1920 bis 1957 als sachverständiges Mitglied in der Gesundheitskommission. Dem katholischen Kirchenverwaltungsrat gehörte der Verstorbene seit 1943 bis zu seinem Hinschied an.





▲ Fischerfreuden am Bodensee
Photo Max Gerber

1. Juli. Eine sommernächtliche Serenade im Seminarhof bringt Werke von Joseph und Michael Haydn. Ausführende sind der Damen- und Männerchor Helvetia sowie der Orchesterverein.

2. Juli. Die Zürcher Malerin Helen Dahm zeigt gegenständliche und abstrakte Bilder im Heimatmuseum.

10. Juli. Das Bedaschulhaus, das jahrelang wegen seiner aufdringlichen violetten Farbe viel Gesprächsstoff bot, stellt sich im neuen sympathischen Gewande vor.

11. Juli. Anschauungsunterricht an Ort und Stelle erhalten die Mitglieder der national- und ständerätlichen Kommission zur Beratung des internationalen Übereinkommens zum Schutze des Bodensees gegen Verunreinigung. Rorschach als Tagungsort eignet sich hierfür besonders gut!

23. Juli. 78jährig ist Eduard Bandi, alt Gemeinderat, einem Herzschlag erlegen. Während 37 Jahren diente er als initiatives Behördemitglied der Allgemeinen Konsumgenossenschaft. Besondere Verdienste erwarb sich Eduard Bandi um die Gründung des Rorschacher Strandbades, dem er seine ganze Freizeit widmete. Durch Zielstrebigkeit und persönlichen Einsatz gedieh sein Werk. Er war ein Kämpfer und Idealist.

29. Juli. An Stelle der Sturmflaggen funktioniert nun im Hafen eine elektrische Blinklichtanlage, die als Sturmwarnung den Schiffen dienen wird.

25. August. Die Rorschacher Kulturfilmgemeinde, die während vielen Jahren manch wertvolles Programm vermitteln konnte, hatte in letzter Zeit Zeichen der Agonie und des Besucherschwundes. Das immer mehr aufkommende Fernsehen ist zu einem ernsthaften Konkurrenten geworden. Nun ist eine neue Konstituierung des Vereins erfolgt, und man hofft, daß das Bäumchen im nicht gerade üppigen Kulturwald wieder zu neuen Kräften kommt.

3. September. Das Schaffen des bedeutenden Toggenburger Malers, Kupferstechers und Daguerreotypisten J. B. Isenring (1796 bis 1860) wird in einer Bilderschau im Heimatmuseum gewürdigt.

6. September. In Rorschach ist die Seerestaurant AG gegründet worden. Sie bezweckt die Erstellung eines Seerestaurants auf dem Kurplatz gemäß mit dem Kanton St. Gallen abgeschlossenen Baurechtsvertrag vom 16. Mai 1960.

8. September. Der Amtsbericht der Politischen Gemeinde meldet einen erfreulichen Rückgang der Unterstützungsfälle. Es wird jedoch betont, daß der allgemeine Rückgang der Armenlasten keineswegs mit einer Verminderung der Fürsorgearbeit gleichgesetzt werden darf. «Die mannigfachen Auswüchse der Hochkonjunktur, besonders die allzuvielen leichtfertig abgeschlossenen Abzahlungsverträge erschweren uns die Arbeit wesentlich.»

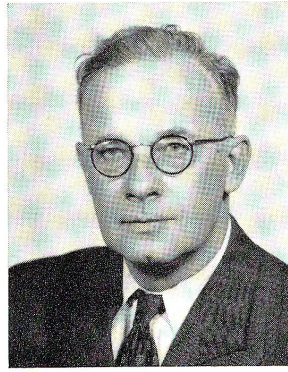
11. September. Zwei altbekannte Gaststätten werden abgebrochen: das Hotel Schäflegarten und die Wirtschaft zum Kreuz. An ihrer Stelle wird ein neues Einkaufszentrum «Schäflegarten» erstehen.

24. September. Zwölf Samaritersektionen des Zweigvereins Bodan vom Roten Kreuz beteiligen sich mit 220 Personen an einer großangelegten Samariterübung in der Gegend des Wannenweiher.

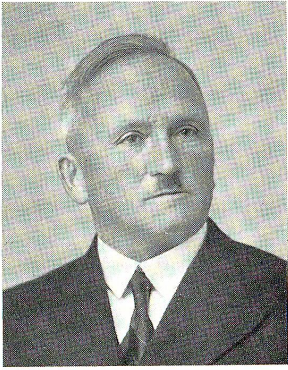
30. September. Der erste Herbstmonat zeichnet sich durch hochsommerliche Wärme aus. Nach Angaben der Meteorologischen Zentralanstalt ist der scheidende Monat der wärmste September seit der Einführung regelmäßiger Beobachtungen im Jahre 1864.

▼ Freitreppe vor dem Seminar Mariaberg
Photo Roland Glaser

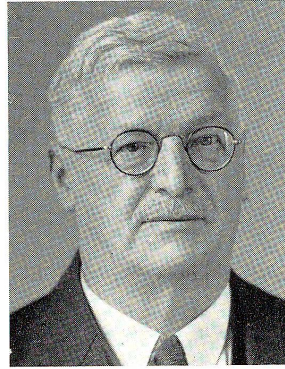
Unsere Toten



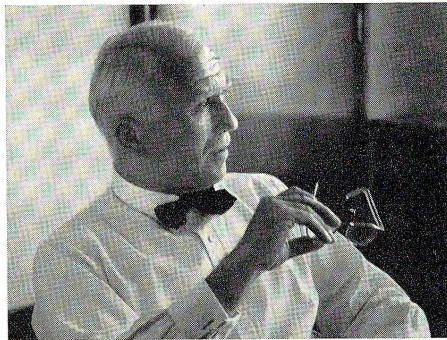
Ernst Gaßner, alt Gemeinderat
1895–1960



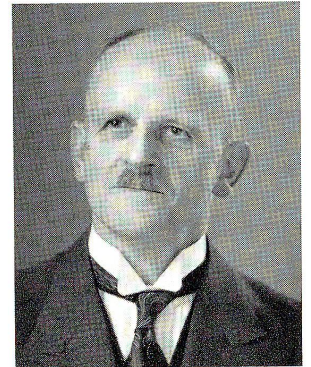
Emil Hartmann, alt Kantonsrat
1893–1961



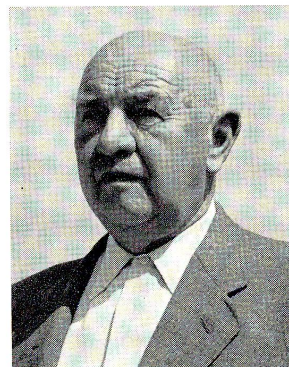
August Bauer, alt Sekundarlehrer
1872–1961



Curt Blattner, alt Direktor
1888–1961



Anton Riederer, Prokurist
1888–1961



Eduard Bandi, alt Gemeinderat
1883–1961

Graphische Anstalt und Verlag E.Löpfe-Benz AG Rorschach Buchdruck und Offsetdruck

Signalstraße 5/7, Telefon 071 423 91
Verlag des «Ostschweizerischen Tagblattes», gegründet 1846
und des «Nebelspalters», gegründet 1874

Unsere Firma, seit mehr als fünfzig Jahren die Herausgeberin des Rorschacher Neujahrsblattes, ist eine leistungsfähige Buch- und Offsetdruckerei der Ostschweiz. Wir bemühen uns, die Kunden zuverlässig und innert nützlicher Frist zu bedienen. Unsere Schriften und unsere schnellaufenden Maschinen entsprechen einer zeitaufgeschlossenen graphischen Anstalt. Diese ermöglichen allen Abteilungen jede Drucksache sorgfältig und individuell zu bearbeiten. Selbstverständlich benötigen auch wir angemessene Lieferfristen, aber unser technisch gut eingerichtete Betrieb und fachmännisch geschultes Personal garantieren für prompte, saubere Druckarbeiten innert nützlichen Terminen. Der kleinen wie der großen Auflage wird gleiche Sorgfalt geschenkt. Anspruchsvolle Drucksachen, einfarbig und mehrfarbig, erhalten in unserem Betrieb eine besonders aufmerksame Behandlung. Wir beraten Sie jederzeit gerne in Ihren Drucksachenproblemen.